Inhalt

1	Politischer Streifzug zur „Profession“ Schulsozialarbeit	9
2	Bezugsrahmen der Studie	15
2.1	Schulsozialarbeit als Handlungsfeld	15
2.1.1	Entwicklung und Profil(e)	15
2.1.2	Aufträge der Schulsozialarbeit	21
2.1.3	Kinder- und Jugendhilfe und Schule in Kooperation	26
2.1.4	Fazit	32
2.2	Berufliches Werden und Selbstverständnis in der (Schul-)Sozialarbeit	33
2.2.1	Selbstverständnis und Identität	33
2.2.2	Berufliches Werden im Kontext von Professionalisierung, Sozialisation und Biographie	43
2.3	Biographie als theoretischer Bezugsrahmen	50
2.3.1	Biographie	50
2.3.2	Institution und (De-)Institutionalisierung des Lebenslaufs	59
2.4	Zusammenschluss und Positionierung	67
3	Methodologische und methodische Anlage der empirischen Studie	76
3.1	Methodologie	76
3.2	Methodisches Vorgehen	80
3.2.1	Zugang und Gesamtsample	80
3.2.2	Biographisch-narrative Interviews	83
3.2.3	Fallauswahl	87
3.2.4	Auswertungsschritte	90
4	Biographische (Re-)Konstruktionen beruflichen Werdens	102
4.1	Berufliches Werden als erfolgreicher Weg in Begrenzung und Gemeinschaft (Manfred Müller)	103
4.1.1	Notizen zum Interview	103
4.1.2	Struktur und Skizze der Haupterzählung	105
4.1.3	Die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses durch Lebensprägungen	113

4.1.4	Eine gesunde Nähe aufbauen“ als zentraler Aspekt des beruflichen Selbstverständnisses	128
4.2	Berufliches Werden als Leidensprozess an Nicht-Anerkennung (Lothar Neumann)	133
4.2.1	Notizen zum Interview	133
4.2.2	Struktur und Skizze der Haupterzählung	135
4.2.3	Die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses als „Anderer“	142
4.2.4	Das berufliche Selbstverständnis im Wechselspiel von Nähe und Distanz	155
4.3	Berufliches Werden als „glückliche Fügung“ im biographischen Suchprozess (Jana Seidel)	164
4.3.1	Notizen zum Interview	164
4.3.2	Struktur und Skizze der Haupterzählung	166
4.3.3	Die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses im sozialen Rahmen	177
4.3.4	Aspekte eines partizipatorisch-demokratischen beruflichen Selbstverständnisses	190
4.4	Berufliches Werden als biographischer Emanzipationsprozess (Martina Winkler)	194
4.4.1	Notizen zum Interview	194
4.4.2	Struktur und Skizze der Haupterzählung	196
4.4.3	Die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses im Rahmen biographischer Brüche	206
4.4.4	Schule entwickeln als Kern des beruflichen Selbstverständnisses	222
4.5	Berufliches Werden als milieubezogener Passungsprozess (Michael Finke)	226
4.5.1	Notizen zum Interview	226
4.5.2	Struktur und Skizze der Haupterzählung	227
4.5.3	Die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses im konfessionellen Milieu	232
4.5.4	Das berufliche Selbstverständnis als achtsamer Begleiter mit dem „anderen Blick“	248
4.6	Berufliches Werden als Selbsterkenntnisprozess in „Systemen“ (Irene Petersen)	255
4.6.1	Notizen zum Interview	255
4.6.2	Struktur und Skizze der Haupterzählung	256

4.6.3	Die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses in „Systemen“	263
4.6.4	Therapie, Strukturierung und Vernetzung als zentrale Aspekte des beruflichen Selbstverständnisses	278
5	Vergleich der (Re-)Konstruktionen beruflichen Werdens	283
5.1	Biographische Formungen des beruflichen Werdens	284
5.1.1	Portraits	284
5.1.2	Die (Re-)Konstruktionsformen im Vergleich	291
5.2	Die Entwicklung in institutionellen Rahmen	309
5.2.1	Exkurs: Anerkennung und Macht	309
5.2.2	Die intersubjektive Dimension von Institutionen	315
5.2.3	Biographisch-institutionelle (Nicht-)Passungen, Ressourcen und Paradoxien	319
5.2.4	Anerkennung als Steuerungsinstanz beruflichen Werdens	323
5.3	„Etappen“ der Entwicklung beruflicher Selbstverständnisse	331
5.3.1	Berufsfindung	331
5.3.2	Studium der Sozialpädagogik und Bildung	335
5.3.3	Einsozialisation in Schule und Schulsozialarbeit	340
5.3.4	Berufliche Heimat und Zugehörigkeiten	345
5.4	Kerndimensionen der beruflichen Selbstverständnisse	348
5.5	Fazit	360
6	Diskussion der Ergebnisse	364
6.1	Die selbstbestimmten Anderen in der Schulsozialarbeit	365
6.2	Subjektanerkennung als Handlungsorientierung	375
6.3	„Selbstverständnispolitik“ in der Schulsozialarbeit	381
6.4	Überlegungen zu biographischen, reflexiven und wissenschaftlichen Perspektiven	386
7	Reflexion des Forschungsprozesses	398
7.1	Neuralgische Punkte im Forschungsprozess	398
7.2	Die Promotionsstudentin und die Schulsozialarbeitenden „im Diskurs“	405

8 Zusammenfassung	411
Dank	414
Anhang	415
Literaturverzeichnis	419